

Berliner Wasserrat
c/o Gerlinde Schermer
Kleineweg 153
12101 Berlin

Geschäftszeichen:
I A BT 1101 – 5/2010

Bearbeiter/in:
Fr. Widlak

Stellenzeichen: I A 1

Dienstgebäude:
Klosterstraße 59, 10179 Berlin-Mitte
Zimmer: 3037

Telefon: (030) **3185**
Telefax: (030) **2609**

E-Mail: jana.widlak@senfin.berlin.de
Elektronische Zugangseröffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
poststelle@senfin.berlin.de
www.berlin.de/sen/finanzen

Verkehrsverbindungen:
U Klosterstraße / S+U Jannowitzbrücke

Datum *18.* **März 2015**



Ihr Schreiben vom 05.02.2015

Sehr geehrte Frau Dr. Kölver,
sehr geehrte Frau Schermer,
sehr geehrter Herr Seyfarth,

Senator Dr. Kollatz-Ahnen dankt für Ihr o.g. Schreiben und hat mich um Beantwortung gebeten. Die von Ihnen aufgeworfenen Fragen kann ich wie folgt beantworten

Zu 1. und 2.

Wie in den Antworten auf mehrere Schriftliche Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus – **letztmalig zu Drucksache 17/15476** – berichtet, wird dem Senat und Abgeordnetenhaus eine Entscheidungsvorlage zur Optimierung der Struktur der Berlinwasser Gruppe übermittelt, sobald ein steuerliches und gesellschaftsrechtliches Gesamtkonzept für den hochkomplexen Umbau der Berlinwasser Gruppe finalisiert wurde.

Es wird mit einem strukturellen Umbauprozess gerechnet, der unter Umständen einen sich über zwei Jahre erstreckenden Zeitraum in Anspruch nehmen kann. Ziel des Gesamtprozesses der Neuorganisation der Berlinwasser Gruppe ist, konsortialvertragliche Regelungen und die Verträge über die Stillen Gesellschaften I und II zu beenden.

Zu 3.

Die Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Beschluss vom Abgeordnetenhaus (Drs. 17/0570 und 17/0749) genannt wurden, sind alle umgesetzt:

- Den Wasserkunden wurde für die Jahre 2012 und 2013 eine Erstattung von rd. 60. Mio. € pro Jahr mit der Endabrechnung im darauf folgenden Jahr verrechnet. Dafür verzichteten die Anteilseigner, das Land Berlin und der private Investor Veolia, auf einen Teil der Gewinnausschüttung.
- Die beschlossene Preissenkung im Frischwasserbereich von 15 % erfolgte ab der Tarifikalkulation 2014. Das Land Berlin sprach dafür einen Gewinnverzicht aus.
- Zusätzlich wurde der Abwasserpreis um 6,1 % ab 2015 gesenkt.
- Mit dem Bundeskartellamt wurde eine Vereinbarung geschlossen, die garantiert, dass die Wasserpreise bis 2020 stabil auf dem abgesenkten Tarifniveau verbleiben.
- Zwischenzeitlich erfolgte der Rückkauf der Anteile von Veolia zum 31.12.2013, seit dem gehören die Berliner Wasserbetriebe wieder zu 100 % dem Land Berlin.
- Im Rahmen der Neustrukturierung der Berlinwasser Gruppe erfolgte die Entkonsolidierung der BWB AöR aus der Berlinwasser Holding. Als nächster Schritt wird die gesellschaftsrechtliche Umwandlung der Berlinwasser Holding von einer AG in eine GmbH vollzogen.

Eine Änderung der Vorschriften zur Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals (BNK) und der Berechnungsgrundlage der Wassertarifikalkulation waren nicht Gegenstand des Beschlusses. Eine Prüfung der derzeitigen rechtlichen Grundlagen ist erst nach der Vollendung der Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe sinnvoll.

Zu 4.

Der Senat von Berlin beabsichtigt gemäß den Richtlinien der Regierungspolitik keinerlei Privatisierungen von Unternehmen der Daseinsvorsorge. Die Regulierung der Energiemärkte steht in keinem Zusammenhang zur Be- und Entwässerung, unabhängig davon, in welcher Rechtsform, unter welchem Dach oder in welchen möglichen Unternehmensverbänden diese Aufgaben wahrgenommen werden.

Zu 5.

Der Senat prüft gegenwärtig Modelle zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung. Entsprechende Vorschläge Ihrerseits sind daher willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Reil

Leiter Abt I (Vermögen)